

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 169

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang

Sonnabend
20. Juli 1929

Einzelnummer wöchentlich erscheinende Zeitung der Stadt Halle. (Verbandszugeb. rechtm.)
Anzeigenpreis in Halle bei Abholung 3.- M.-St., bei Post 3.50 M.-St. — außer-
halb bei Post 3.50 M.-St. — durch die H. H. 2.00 M.-St. monatliche Beiträge
nehmen sämtliche Agenturen, Buchhändler und Briefträger an. — Spätere
Gewalt aufträgt den Verlag vom Schönberrweg

Anzeigenpreis für die 12spaltige Mittelzeile 10 Pf., für 8spaltige 8 Pf., Rabatt
nach Tarif. — Kleine Anzeigen: Wort 5 Pf., Buchstabe 15 Pf., die 6spaltige 70 M.
bei 100 Wörtern. — Geschäftsstelle: Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62. —
nach 18 Uhr Abholung 150 00/10. Berlin: Bernburger
Straße 50. — Fernsprecher: Amt Kurfürst 6280.

Amerika will vermitteln!

Eingreifen der Mächte in den Ostbahn-Streit

Der Kellogg-Pakt als Grundlage des Ausöhnungsversuches

New York, 20. Juli.

Staatssekretär Stimson teilt mit, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Verbindung mit den Botschaftern Englands, Frankreichs und Japans aufgenommen habe, um einen gemeinsamen Schritt der Mächte zur Verhinderung eines russisch-sibirischen Krieges herbeizuführen.

Der amerikanische Staatssekretär Stimson hat auf Grund der ihm bisher zu seinem Vermittlungsschritt zugegangenen Antworten Chinas und Rußlands dem Präsidenten Hoover erklärt, daß beide Mächte sich bereit erklärt hätten, den Kellogg-Pakt zur Grundlage weiterer Verhandlungen zu machen. Auch der chinesische Gesandte in Washington hat in einer Unterredung mit Stimson eine günstige Antwort erteilt. Eine amtliche Antwort der chinesischen Regierung auf den ihr telegraphisch übermittelten amerikanischen Vermittlungsvorschlag liegt allerdings noch nicht vor.

Nach den neuesten Mitteilungen aus Washington hat Stimson die Vermittlung im chinesisch-russischen Streit bereits aufgenommen: Stimson empfing die Botschafter Frankreichs, Englands und Japans und hat sie, sich auf Grund des Viermächteabkommens von 1921 den Vorstellungen in Moskau und Peking anzuschließen.

Peking schon in Kenntnis gesetzt

Peking, 20. Juli.

Der amerikanische Gesandte Mac Murray hat am Freitag dem chinesischen Außenminister Dr. Wang telegraphiert, daß er von seiner Regierung beauftragt sei, mit der Rantinger Regierung über eine amerikanische Vermittlung in dem Streit zwischen China und der Sowjetunion zu verhandeln. Der amerikanische Gesandte hat die Rantinger Regierung, ihm mitzuteilen, ob sie bereit sei, die amerikanische Vermittlung anzunehmen.

Frankreich bearbeitet Moskau

Moskau, 20. Juli.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der französische Botschafter in Moskau, Jean Gerbette, am Spätabend des Freitag von Außenminister Briand ein Telegramm erhalten, in dem er beauftragt wird, Schritte in der Frage der amerikanischen Vermittlung in dem russisch-sibirischen Streit zu unternehmen. Jean Gerbette hat die Vermittlungswünsche Amerikas dem stellvertretenden Außenminister Far bereit zur Kenntnis gebracht. Wie sich die Sowjetregierung zu diesen amerikanischen Vorschlägen stellen wird, ist allerdings noch nicht bekannt.

Englischer Optimismus

London, 20. Juli.

Die Tagesnachrichten über die letzte Entwicklung im Osten sind heute morgen außerordentlich positiv und berechtigen kaum irgendwelche neuen Besorgnisse. Im Mittelpunkt steht nunmehr die amerikanische Vermittlungsschritte, die namentlich die Times große Beachtung spendet. In einem Washingtoner Bericht des Watters heißt es, daß in maßgebenden amerikanischen Kreisen sehr starke Hoffnungen auf die Vermittlung

Kriegsrat in Moskau

Bisher noch keine Mobilmachung!

Moskau, 20. Juli.

Wie aus Moskau gemeldet wird, fand am Freitag unter dem Vorsitz des Kriegsministers eine Sonderberatung des Kriegs- und Revolutionsrates statt, an der der Chef des Generalstabes, der Leiter des Versorgungsamtes und der Chef des Leningrader Militärbezirks teilnahmen. Besprochen wurden die Schutzmaßnahmen an der sibirisch-russischen Grenze für den Fall eines drohenden russisch-japanischen Krieges. Das Ergebnis der Beratung wurde geheim gehalten.

Wie von amtlicher russischer Seite zu den Gerüchten über den Abbruch des Urabau Subjunctiv mitgeteilt wird, entsprechen diese Gerüchte nicht den Tatsachen; auch die Nachrichten über eine Mobilmachung der Roten Armee entsprechen nicht der Wahrheit!

Wie bekannt, gibt es ähnlich wie 1914 am Kaiserlichen Hofe in Petersburg jetzt am „Roten Hofe“ Stalins eine Kriegs- und eine Antikriegspartei. Vor allem Kasachan möchte

gerne einen beifälligen Zusammenstoß vermeiden und ist zu einer Konferenz bereit, während die Kriegspartei unter Worschilow jedes Zurückweichen verurteilt. Worschilow erklärte, daß die Armee kein Tennisball sei, den man hin und her schießende. Die Armee sei in Bewegung gesetzt und müsse losziehen!

Kriegsstimmung in China

Erste Zusammenkünfte an der Grenze

Peking, 20. Juli.

Auf Veranlassung des Marshalls Tchang-Anluungung ist in den drei sibirischen Provinzen der Kriegszustand erklärt worden. Die Verwaltung ist von den Militärschütern übernommen worden. Die chinesische Kommunistische Partei wurde außeracht gelassen. Die kommunistischen Propaganda wird streng verfolgt werden.

Wie über die ersten Zusammenkünfte bei Sjachaljan mitgeteilt wird, verjagte in der Nacht zum Freitag eine russische Abteilung mit zwei Maschinengewehren die chinesische Grenze zu überschreiten und die Verbindung mit Sjachaljan zu unterbrechen. Eine chinesische Kavallerie-Abteilung stellte fest, daß es sich nicht um russische Truppen handelte, sondern um eine chinesische kommunistische Truppe; 19 chinesische Kommunisten wurden handrechtlich erschossen.

Am Dienstag Ullitz-Prozess!

Die Vorgefichte: eine einzige Kette polnischer Willkürakte

Katowitz, 20. Juli.

Am 28. Juli beginnt vor dem Amtsgericht in Katowitz der Prozess gegen den Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes, Ullitz. Dem Prozeß liegt folgende Vorgefichte zugrunde: Im April 1928 tauchte plötzlich eine vom polnischen Geheimdienst beschaffte Photographie einer angeblichen Weisung des Geschäftsführers des Deutschen Volksbundes, Ullitz, auf, die vom 16. Juni 1928 datiert ist und dem polnischen Staatsbürger Wiktor Wlaluha bescheinigt, daß er „deutsch geküht und als Willkürführer nach Deutschland flüchten“ müßte. Woher diese Photographie herkam, ist nicht bekannt, was jedoch nicht bekannt gemorden! Vom polnischen Geheimdienst wird besaupt, daß die Photographie der Weisung aus dem Deutschen Generalkonsulat Katowitz „leibweise geflohen“, oder wieder zurückgegebenen Akten gemacht worden ist. Die bewusste Bescheinigung trägt nun auf der Photographie die Unterschrift „Ullitz“.

Auf Grund dieser Photographie wird im April 1928 Anklage gegen Ullitz erhoben. Da Ullitz Mitglied des schlesischen Sejms war, verlangte der Staatsanwalt zum ersten Male im Mai 1928 die Auslieferung des Abgeordneten Ullitz. Im Frühjahre 1927 stellte der Staatsanwalt erneut Auslieferungsantrag, zu dessen Begründung er vor allem das in gewissem Maße bekannte Gutachten eines staatsrechtlich Sachverständigen und die Aussagen einer früheren Volksbundesangehörigen heranzog. Auf Grund dieses erneuten Antrages des Staatsanwalts wurde der Auslieferungsantrag im Sejm toll behandelt. Der schlesische Sejm hat damals die Auslieferung von Ullitz mit 21 gegen 17 Stimmen abgelehnt. Damit war zunächst die Anklage gegen Ullitz, solange er als Abgeordneter durch seine Immunität geschützt war, praktisch wertlos

Am 13. Februar 1929 wurde dann plötzlich der schlesische Sejm aufgelöst und Ullitz sofort verhaftet! Der Volksbund richtete daraufhin eine telegraphische Beschwerde an den Volksbund, die auf der Wärgtagung behandelt wurde. Der Volksbund nahm jedoch zu der Sache keine Stellung, sondern begnügte sich lediglich mit der Erklärung Jaleskis, daß der Prozeß gegen Ullitz von den polnischen Behörden „mit größter Beschleunigung“ durchgeführt werden müßte. Trotz dieser Zusage Jaleskis blieb Ullitz weiter in Haft.

In der Zeit der Verhaftung Ullitz wurde vom polnischen Generalstab in Katowitz verurteilt, den Hauptlastungszeugen, den früheren Marischal des aufgelösten schlesischen Sejms, Reichs- und Volksbund, zu beschützen und ihn zur Zurücknahme seiner unter Ullitz im Volksbunde gemachten Aussagen zu veranlassen. Reichs- und Volksbund hatte nämlich im Dubel-Prozeß unter Ullitz erklärt, daß die Bescheinigung im Falle Ullitz offensichtlich gefälscht ist. Dieser Bescheinigungsbericht ist aber mißlungen.

Ullitz wurde dann nach über sechswöchiger Unterjuchungshaft wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Anklageschrift liegt aber trotzdem noch längere Zeit auf sich warten und wurde Ullitz erst Anfang Juni gestellt. Der Prozeß gegen ihn wurde schließlich für den 27. Juni angesetzt. Zwei Tage vor diesem Termin erkrankte aber Ullitz schwer, und der Prozeß mußte daher verschoben werden. Jetzt wird er am 28. Juli vor der Staatsanwaltschaft in Katowitz stattfinden.

Dem Ausgang des Ullitz-Prozesses wird mit größtem Interesse entgegengekehrt, zumal im größten politischen Wechselschritt aufkommt; denn der Prozeß richtet sich nicht nur gegen die Person von Ullitz, sondern vor allem gegen den Deutschen Volksbund überhaupt, den man durch Verurteilung seines Führers vernichten will.

Studenten im Kampf

Zum 12. Deutschen Studententag
vom 20. bis 24. Juli

Berlin, 17. Juli.

Das deutsche Studententum ist seit Jahren nicht zur Ruhe gekommen. So man darf ohne Übertreibung sagen, daß es schon seit Kriegsende in einem ununterbrochenen Kampf steht. Die große Öffentlichkeit mag davon nichts merken, und, wie es in der Natur der Dinge liegt, nur bisweilen durch größere Ereignisse aufgeschreckt werden, wie es etwa der Peking-Gumbelkampfe, die Studentenabstimmung des November 1927 oder jetzt die Studententagen am 28. Juni waren. Aber alle, denen die Nachwuchsfuge am Herzen liegt, sollten über den Kundgebung, die von einem plötzlichen, jähen Aufbegehren zeugen, nicht jenen erbitterten Kampf im Kleinen vergessen, der Jahr um Jahr und Tag um Tag von den Studenten durchgeführt wird.

Die deutschen Hochschulen sollen Streitzentren im Volksein sein. Rückblickend auf die Nachkriegsjahre, können wir von ihnen eines ganz gewiß bekennen: Sie sind die Agenten des nationalen Kampfes gewesen! Wo immer in den vergangenen Jahren um nationale Fragen gerungen wurde, da hat das deutsche Studententum in erster Front gestanden. Volk innerer Widerstandskraft hat es sich allen fremden Einflüssen und verführerischen Verlockungen entgegengelehnt und selbst da Stand gehalten, wo manne Gruppen und Bewegungen in ihrem Willen gebrochen wurden. Vier einmal die Geschichte der nationalen Bewegung dieser letzten zehn Jahre schreiben wird, der wird an dieser ungeheuren Bereitschaft der deutschen Studenten nicht ohne Worte besonderer Anerkennung vorbeigehen können.

Unendlich trübt ist es, diesen Studentenkampf auf den Renner der „Staatsfeindlichkeit“ bringen zu wollen. Als ob die Studenten geborene Volkseigenen oder Anarchisten wären! Als ob nicht gerade in ihnen das tätige Erkenntnis zu Volk und Staat besonders stark lebendig wäre! Gerade als junger Mensch fragt man sich oft, ob sich nicht diejenigen, die eine so ernste Angelegenheit, wie es die Dispositionsstellung des akademischen Nachwuchses ist, mit dem bequemen Schlagwort von der Staatsfeindlichkeit abtun, im Heften über diese ihre Gleichstellung von Staat und System selber schämen. Wie klein muß das Gewicht dieser Art von Politikern sein, denen unsere heutigen Verhältnisse zu wohlgefällig sind, daß sie nicht einmal das Mittel der Jugend an unserer inneren und äußeren Lage vermissen können! Wie weit ist demgegenüber der Blick jener Jugend gerichtet, die aber jenseitig Gefühl für eine politische Sendung in sich tragen, daß sie, allen Widerständen zum Trotz, ein Jahrzehnt hindurch im Kampf um ihr Staatsideal, im Glauben an das großdeutsche Reich der Zukunft durchgehalten haben!

Was waren denn die Aufwallungen der letzten Jahre an den deutschen Hochschulen anderes als Kundgebungen eines geradezu leidenschaftlichen Staatswillens? Greifen wir die drei noch in frischer Erinnerung befindlichen Auseinandersetzungen heraus, so haben wir zugleich die ganze Frontstellung, in der die Studentenschaft diesen ihren Staatswillen durchzusetzen suchte. Im Peking-Kampf wehrte sie sich

gegen eine „Staats“Anschauung, welche auch solche noch als Reformist bildet, die die Bewegung der Jugend in alle Welt...

größere Intensität des Kampfes bringen. Die Berliner Vorgänge, die daran anschließenden Kundgebungen an den verschiedenen Hochschulen...

Aufgabe des 12. Deutschen Studententages, der jetzt in Hannover zusammentritt, wird es sein, die Richtlinien des neuen Kampfjahres zu bestimmen...

freien Studententums durchgesetzt? Wäre die Studentenschaft von sich aus unpolitisch — sie ist es nicht —, so sorgt schon der Staat dafür, daß sie sich immer wieder auf neue als Stützpunkt im politischen Kampf begreifen lernt.

Gerade in dem Augenblick, wo sich die nationale Bewegung in breiterer Front zum Widerstand gegen die Ketten des Pariser Plans und die Verkünderin in die Front weiterer 60 Jahre erhebt...

Referendar Hans-Vern Giffenius.

tungen für die Mänuung soweit fortgeschritten, daß bereits Vorzüge für die Unterfucht der zurückkehrenden britischen Truppen...

Deutsche Jugend gegen den Young-Plan

Berlin, 20. Juli.

Es ist ein ebenso beliebtes wie dummes Propagandamittelchen der Bankstrolche, alle Forderungen, die von der nationalen Bewegung innewerden auf empfindlich gestellt werden...

Der Aufsatz schließt mit den Sätzen: „Wir fordern von der Regierung die Wahrung unseres Rechtes, des heiligen Rechtes unserer ungeborenen Kinder!“

Pariser Abstimmungen erst Dienstag

Paris, 20. Juli.

Die Kammer setzte am Freitag bis in die Nacht hinein die allgemeine Aussprache über die Washingtoner Schuldenabkommen in Abstimmung...

Ministerpräsident Poincaré besuchte trotz seiner Erkrankung den Staatspräsidenten Doumergue, mit dem er eine mehrstündige Besprechung hatte.

Wieder eine Räumungs-Meldung

London, 20. Juli.

Die Räumung des Rheinlandes wird heute von dem politischen Mitarbeiter der „Daily Mail“ als nicht bevorstehend bezeichnet.

Stiepanzente vorkommt. 2. Levin hat in neuester Zeit weitere Rastfreie auf das Cassinier aufmerksam gemacht.

Mac Donald „gibt auf“!

Poincarés Sieg bei der Wahl des Konferenzorts

Berlin, 20. Juli.

Die „Vossische Zeitung“ meldet: Unteroffizierliche Mitteilungen aus London lauten dahin, daß das englische Kabinett auf einen weiteren Kampf mit Poincaré auf eine Abhaltung der politischen Konferenz in der britischen Hauptstadt verzichtet.

London kommt als Konferenzort nicht mehr in Betracht.

Aber es ist darum immer noch kein Einberufen der Konferenz darüber erreicht, wobei die Konferenz nun eigentlich einberufen werden soll. Mac Donald soll erklärt haben, daß er an einer Regierungskonferenz außerhalb Londons nicht teilnehmen werde.

v. Hoersch bei Briand

Wiederm fruchtlose Verhandlungen

Paris, 20. Juli.

Von deutscher amtlicher Stelle in Paris wird mitgeteilt: Vorkauser v. Hoersch hatte am Freitag eine Unterredung mit dem Außenminister Briand, die ebenso wie die früheren Besprechungen der Vorbereitung der bevorstehenden Regierungskonferenz gewidmet war.

Die Unterredung des deutschen Vorkausers v. Hoersch mit Außenminister Briand am Freitag...

konnte keine volle Stunde! Die Aussprache hat an der politischen Lage wieder im positiven noch im negativen Sinne etwas gewonnen.

Über den Ort der Tagung ist eine Einigung zwischen der englischen und französischen Regierung nicht erzielt worden.

Die Schlichterfragen liegen darin, daß alle sechs Mächte ihre Zustimmung dazu gegeben haben. Diese Schwierigkeiten in der Einigung der Mächte...

Man sieht, daß der laute Klagenfragen die Diplomaten nur schwer an einen Tisch gedrückt werden können.

Das Jubiläum der Danziger Hochschule

Max Reinhardt, im 68. Lebensjahre an einem Schlaganfall gestorben. Edmund Reinhardt war der abmühtigste Leiter des gesamten Reinhardt-Unternehmens.

Ausschluss der Rotgenossenschaft für das Deutsche Schrifttum. Die vor einigen Monaten unter Beteiligung der literarischen Verbände und einiger Stützungen mit einem Aufseufzer an die Öffentlichkeit getretene Rotgenossenschaft für das Deutsche Schrifttum befindet sich bereits wieder in Liquidation.

Die Komische Oper in Berlin verliert. Vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte erfolgte die Zwangsversteigerung der Komischen Oper an der Reichenburger Straße.

Ein Sammelband in Belgien. Das Rotdienen-bergsche Zetter nennen wird, welches an die Belgischer Zetterfreunde eine Verzeichnis, die bezieht, daß das neue Unternehmen unter der Direktion Dr. Hans Nieten und Fritz Krang...

Die Ausstellung der Fremdenlegation. Der Berliner Zweigverein des Vereins ehemaliger Fremdenlegationäre in Düsseldorf wird eine Ausstellung von Dokumenten aus der Fremdenlegation veranstalten.

Ein wichtiges neues Arzneimittel. Kürzlich lagte im preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Dr. Schoppe ein durch namhafte Gelehrte ergänzter Ausschuss des Landesgesundheitsrates...

Das Jubiläum der Danziger Hochschule

Den Mittelpunkt der Feierlichkeiten aus Anlaß des hundertjährigen Jubiläums der Technischen Hochschule in Danzig bildet die akademische Festwoche, die am Freitag mittig im Stadttheater stattfand und bei der der Rektor der Danziger Technischen Hochschule, Professor Dr. Duda...

Der Danziger Kultusminister Dr. Strunz hat bekannt, daß der Senat der freien Stadt Danzig beschlossen habe, dem Volkstag eine halbe Million Danziger Gulden für einen Erweiterungsbau der Hochschule zuzuschießen.

Edmund Reinhardt gestorben. In Baden bei Wien ist Edmund Reinhardt, der Bruder...

„Schlagfertige“ Stipdyke

Gestern Abend gegen 7 1/2 Uhr wurde das Lieberfallkommando nach der G. Wallstraße...

Eine halbe Stunde später wurde das Lieberfallkommando nach einem Befehl an der Leipziger Chaussee gerufen...

Später früh gegen 1 Uhr wurde das Lieberfallkommando nach der Pilsenerstraße gerufen...

Die Unfälle des Tages

Gestern nachmittag gegen 5 1/2 Uhr stießen in der Gledastraße ein Radfahrer und eine Motorfahrerin zusammen...

Ein Boot auf der Saale gekentert

Gestern Abend gegen 8.30 Uhr wurde auf der Saale gegenüber der Wirtschaft „Aurochs“ auf der Mabeninsel umseel des Ufers ein mit zwei Personen besetztes unbesetztes Boot...

Vollzugsbund-Prüfung

Wie wir bereits mitteilten, veranstaltet die Zweiggruppe Halle des Deutschen Polizeibundvereins morgen, Sonntag, auf ihrem Territorium am Pilsener Platz...

Der erkrankte Wädelierling gefunden

Die Leiche des am Donnerstag nachmittag in der Goethe-Unterführung Wädelierlings ist heute früh gegen 6.30 Uhr im Mühlgraben in Trotha gefunden worden.

Bereinsnachrichten

Mitteilungen vom Ortsverband, Saale, Ostschiffen etc. werden zum nächsten Freitag von 10 bis 12 Uhr in der Halle bei Veranstaltung aufgenommen.

Gesellschaftliche Mitteilungen

Im Deutschen Haus noch viel zu wenig Futtergetreide abgebaut. Der Anbau von Futtergetreide konnte eingeschärft werden, wenn mehr Wintergerste angebaut würde.

Halles Vertretung auf dem Studententag

Die Kammerstiftung bespricht das Programm für Hannover

Sürlich fand die 8. ordentliche Kammerstiftung der Deutschen Studentenschaft an der Universität Halle statt.

Hierauf entspann sich eine Debatte über die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Dabei traten Erörterungen über den bevorstehenden Studententag immer mehr in den Vordergrund.

Der preussische Kultusminister hat den preussischen Studentenschaften die Anerkennung versagt, in er arbeitet festlich gegen die Studentenschaft.

Fast alle anderen Hochschuländerungen haben demgegenüber ihre Studentenschaften anerkannt, und so fehlt in der gesamten „D. St.“ der einheitliche Aufbau.

Die nächste Kammerstiftung soll am 26. Juli stattfinden. Die Vertreter vom Studententag finden dann der Kammer einen ausführlichen Bericht, der noch ganz unter dem Eindruck der Erledigten stehen wird.

Die Deutsche Studentenschaft an der Universität Halle bittet den Vorstand der Deutschen Studentenschaft...

Folgender Zusatzantrag wurde ebenfalls gutgeheißen: Die Studentenschaft Halle teilt es ab, daß der Vorstand mit dem Kultusminister direkt oder indirekt verhandelt...

Darauf wurden die Vorstandswahlen vorgenommen. Zum 1. Vorsitzenden wurde cand. jur. Schmeide, „Galatia“, und zum 2. Vorsitzenden Stud. med. B. W. „Ratimordia“ gewählt.

Anschließend wurde über Angelegenheiten verhandelt, die nur von lokaler Bedeutung waren, unter anderem über die Mitgliedschaftsangelegenheiten mit dem Kultusminister.

Die „D. St.“-Halle verweist sich auf entscheidende gegen die erneuten Eingriffe in die Hochschulfreiheit. Sie ist entsetzt über die Maßnahmen bei Ausdehnungen der zehnjährigen Wiederkehr des Schmalgesangs von Berlin.

Die nächste Kammerstiftung soll am 26. Juli stattfinden. Die Vertreter vom Studententag finden dann der Kammer einen ausführlichen Bericht, der noch ganz unter dem Eindruck der Erledigten stehen wird.

Abendchorale von den Hausmannsstämmen

Wie uns der „Evangelische Sozialerheberband“ für die Probung Sächsen mitteilt, werden in der Woche vom 21. bis 27. Juli folgende Chorale von den Hausmannsstämmen gesungen:

Kurszettel für unsere Hausfrauen

Die Kleinhandelspreise auf dem halleschen Wochenmarkt vom 20. Juli

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Includes sub-sections for 'Weiß und Gelbweiß', 'Weiß und Weißweiß', and 'Weiß und Weißweiß'.

Dienstag: „Schöner Herr Jesu“, Mittwoch: „Das Jesulein soll doch mein Kind“, Donnerstag: „Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ“, Freitag: „Womit soll ich dich wohl loben“, Sonnabend: „Allen Gott in der Höhe sei Ehr“.

Bedienung: Geschäftsbesitzer, Margen Sonntag 11.30 Uhr großer Mittagstisch, Sonntag 12.30 Uhr großer Mittagstisch, Sonntag 13.30 Uhr großer Mittagstisch...

Wochenprogramm der „Mira“ vom 21. bis 27. Juli 1929

Das Rundfunkprogramm der „Mira“ beginnt sich wieder den verändernden Verhältnissen anzupassen. In der Wochenausgabe ist die folgende Liste veröffentlicht...

Wochenausgabe: 10.00: Rundfunkpreis, 10.30: Sprechprogramm, 11.00: Wetterbericht, 11.30: Zeitungsbesprechung, 12.00: Mittagsmusik, 12.30: Wetterbericht, 13.00: Zeitungsbesprechung, 13.30: Wetterbericht, 14.00: Rundfunkpreis, 14.30: Rundfunkpreis, 15.00: Wetterbericht, 15.30: Wetterbericht, 16.00: Wetterbericht, 16.30: Wetterbericht, 17.00: Wetterbericht, 17.30: Wetterbericht, 18.00: Wetterbericht, 18.30: Wetterbericht, 19.00: Wetterbericht, 19.30: Wetterbericht, 20.00: Wetterbericht, 20.30: Wetterbericht, 21.00: Wetterbericht, 21.30: Wetterbericht, 22.00: Wetterbericht, 22.30: Wetterbericht, 23.00: Wetterbericht, 23.30: Wetterbericht, 24.00: Wetterbericht, 24.30: Wetterbericht, 25.00: Wetterbericht, 25.30: Wetterbericht, 26.00: Wetterbericht, 26.30: Wetterbericht, 27.00: Wetterbericht, 27.30: Wetterbericht, 28.00: Wetterbericht, 28.30: Wetterbericht, 29.00: Wetterbericht, 29.30: Wetterbericht, 30.00: Wetterbericht, 30.30: Wetterbericht, 31.00: Wetterbericht, 31.30: Wetterbericht.

Wochenausgabe: 10.00: Rundfunkpreis, 10.30: Sprechprogramm, 11.00: Wetterbericht, 11.30: Zeitungsbesprechung, 12.00: Mittagsmusik, 12.30: Wetterbericht, 13.00: Zeitungsbesprechung, 13.30: Wetterbericht, 14.00: Rundfunkpreis, 14.30: Rundfunkpreis, 15.00: Wetterbericht, 15.30: Wetterbericht, 16.00: Wetterbericht, 16.30: Wetterbericht, 17.00: Wetterbericht, 17.30: Wetterbericht, 18.00: Wetterbericht, 18.30: Wetterbericht, 19.00: Wetterbericht, 19.30: Wetterbericht, 20.00: Wetterbericht, 20.30: Wetterbericht, 21.00: Wetterbericht, 21.30: Wetterbericht, 22.00: Wetterbericht, 22.30: Wetterbericht, 23.00: Wetterbericht, 23.30: Wetterbericht, 24.00: Wetterbericht, 24.30: Wetterbericht, 25.00: Wetterbericht, 25.30: Wetterbericht, 26.00: Wetterbericht, 26.30: Wetterbericht, 27.00: Wetterbericht, 27.30: Wetterbericht, 28.00: Wetterbericht, 28.30: Wetterbericht, 29.00: Wetterbericht, 29.30: Wetterbericht, 30.00: Wetterbericht, 30.30: Wetterbericht, 31.00: Wetterbericht, 31.30: Wetterbericht.

Wochenausgabe: 10.00: Rundfunkpreis, 10.30: Sprechprogramm, 11.00: Wetterbericht, 11.30: Zeitungsbesprechung, 12.00: Mittagsmusik, 12.30: Wetterbericht, 13.00: Zeitungsbesprechung, 13.30: Wetterbericht, 14.00: Rundfunkpreis, 14.30: Rundfunkpreis, 15.00: Wetterbericht, 15.30: Wetterbericht, 16.00: Wetterbericht, 16.30: Wetterbericht, 17.00: Wetterbericht, 17.30: Wetterbericht, 18.00: Wetterbericht, 18.30: Wetterbericht, 19.00: Wetterbericht, 19.30: Wetterbericht, 20.00: Wetterbericht, 20.30: Wetterbericht, 21.00: Wetterbericht, 21.30: Wetterbericht, 22.00: Wetterbericht, 22.30: Wetterbericht, 23.00: Wetterbericht, 23.30: Wetterbericht, 24.00: Wetterbericht, 24.30: Wetterbericht, 25.00: Wetterbericht, 25.30: Wetterbericht, 26.00: Wetterbericht, 26.30: Wetterbericht, 27.00: Wetterbericht, 27.30: Wetterbericht, 28.00: Wetterbericht, 28.30: Wetterbericht, 29.00: Wetterbericht, 29.30: Wetterbericht, 30.00: Wetterbericht, 30.30: Wetterbericht, 31.00: Wetterbericht, 31.30: Wetterbericht.

Wochenausgabe: 10.00: Rundfunkpreis, 10.30: Sprechprogramm, 11.00: Wetterbericht, 11.30: Zeitungsbesprechung, 12.00: Mittagsmusik, 12.30: Wetterbericht, 13.00: Zeitungsbesprechung, 13.30: Wetterbericht, 14.00: Rundfunkpreis, 14.30: Rundfunkpreis, 15.00: Wetterbericht, 15.30: Wetterbericht, 16.00: Wetterbericht, 16.30: Wetterbericht, 17.00: Wetterbericht, 17.30: Wetterbericht, 18.00: Wetterbericht, 18.30: Wetterbericht, 19.00: Wetterbericht, 19.30: Wetterbericht, 20.00: Wetterbericht, 20.30: Wetterbericht, 21.00: Wetterbericht, 21.30: Wetterbericht, 22.00: Wetterbericht, 22.30: Wetterbericht, 23.00: Wetterbericht, 23.30: Wetterbericht, 24.00: Wetterbericht, 24.30: Wetterbericht, 25.00: Wetterbericht, 25.30: Wetterbericht, 26.00: Wetterbericht, 26.30: Wetterbericht, 27.00: Wetterbericht, 27.30: Wetterbericht, 28.00: Wetterbericht, 28.30: Wetterbericht, 29.00: Wetterbericht, 29.30: Wetterbericht, 30.00: Wetterbericht, 30.30: Wetterbericht, 31.00: Wetterbericht, 31.30: Wetterbericht.

Wochenausgabe: 10.00: Rundfunkpreis, 10.30: Sprechprogramm, 11.00: Wetterbericht, 11.30: Zeitungsbesprechung, 12.00: Mittagsmusik, 12.30: Wetterbericht, 13.00: Zeitungsbesprechung, 13.30: Wetterbericht, 14.00: Rundfunkpreis, 14.30: Rundfunkpreis, 15.00: Wetterbericht, 15.30: Wetterbericht, 16.00: Wetterbericht, 16.30: Wetterbericht, 17.00: Wetterbericht, 17.30: Wetterbericht, 18.00: Wetterbericht, 18.30: Wetterbericht, 19.00: Wetterbericht, 19.30: Wetterbericht, 20.00: Wetterbericht, 20.30: Wetterbericht, 21.00: Wetterbericht, 21.30: Wetterbericht, 22.00: Wetterbericht, 22.30: Wetterbericht, 23.00: Wetterbericht, 23.30: Wetterbericht, 24.00: Wetterbericht, 24.30: Wetterbericht, 25.00: Wetterbericht, 25.30: Wetterbericht, 26.00: Wetterbericht, 26.30: Wetterbericht, 27.00: Wetterbericht, 27.30: Wetterbericht, 28.00: Wetterbericht, 28.30: Wetterbericht, 29.00: Wetterbericht, 29.30: Wetterbericht, 30.00: Wetterbericht, 30.30: Wetterbericht, 31.00: Wetterbericht, 31.30: Wetterbericht.

Wochenausgabe: 10.00: Rundfunkpreis, 10.30: Sprechprogramm, 11.00: Wetterbericht, 11.30: Zeitungsbesprechung, 12.00: Mittagsmusik, 12.30: Wetterbericht, 13.00: Zeitungsbesprechung, 13.30: Wetterbericht, 14.00: Rundfunkpreis, 14.30: Rundfunkpreis, 15.00: Wetterbericht, 15.30: Wetterbericht, 16.00: Wetterbericht, 16.30: Wetterbericht, 17.00: Wetterbericht, 17.30: Wetterbericht, 18.00: Wetterbericht, 18.30: Wetterbericht, 19.00: Wetterbericht, 19.30: Wetterbericht, 20.00: Wetterbericht, 20.30: Wetterbericht, 21.00: Wetterbericht, 21.30: Wetterbericht, 22.00: Wetterbericht, 22.30: Wetterbericht, 23.00: Wetterbericht, 23.30: Wetterbericht, 24.00: Wetterbericht, 24.30: Wetterbericht, 25.00: Wetterbericht, 25.30: Wetterbericht, 26.00: Wetterbericht, 26.30: Wetterbericht, 27.00: Wetterbericht, 27.30: Wetterbericht, 28.00: Wetterbericht, 28.30: Wetterbericht, 29.00: Wetterbericht, 29.30: Wetterbericht, 30.00: Wetterbericht, 30.30: Wetterbericht, 31.00: Wetterbericht, 31.30: Wetterbericht.

Dauerausstellung modernster Empfangsgeräte Radiohaus Leipziger Turm Leipzig Str. 86 Fernruf 28925 Am Ritterhaus

Provinz

Die deutschen Landtreife in Baden-Baden

Die Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschaftsvereine findet am Montag, 18. September, in Baden-Baden statt. Als Hauptversammlungsgegenstände sind gewählt: die Wirtschaftspflege und ländliche Wirtschaft. Berichterstatter ist der Landrat Dr. Dr. Kracht...

Moorbrand bei Hoherbiberda Dresden, 20. Juli.

Seit Dienstag mittig wütet bei dem Dorf Groß-Biberda ein gefährlicher Moorbrand. Das schon stark oblagerte Torfmoor des Siedlichen Teiches ist in Brand geraten. Der Brand konnte noch nicht gelöscht werden, da es ersticklich an Wasser mangelt. Die Hoherbiberdaer Motorspritzen und die Wehren von Wermigsdorf und Wittlitz sind am Brandherd tätig.

Straßenräuber vor Gericht Leipzig, 20. Juli.

In der Gegend von Regau bei Leipzig hatten zwei Straßenräuber lange Zeit ihre Unwesen getrieben und hatten die dortige Bevölkerung in Atem gehalten. Ihre Spezialität war der Überfall auf weibliche Frauen aus den ärmeren Kreisen, denen sie die Geldtaschen raubten, um sich den Inhalt, meist für mehrere Einkäufe bestimmte und für die Geschädigten erhebliche Geldbeträge, anzueignen und zu verjubeln. Das Schöffengericht Leipzig hat nun diese beiden hoffnungslosen Zerkü...



Keine Reise ohne die „Halle'sche Zeitung“! Die Hauptgeschäftsstelle: Leipziger Straße 61/62 (Fernruf 27801) nimmt Ihre Bestellung zur Kreuzband-Nachsendung entgegen!

Zusammenstöße im Thüringer Landtag

Die Demokraten fallen ihrem Minister in den Rücken

Weimar, 20. Juli.

Im Thüringer Landtag kam es am Freitag bei der Beratung des Berufsschulgesetzes zu Zusammenstößen, da die Demokraten einen gegen ihren eigenen Minister Paulsen gerichteten Mißbilligungsantrag in Ablehnung der Mißbilligung gegen die geplanten Abbaumaßnahmen im Berufsschulgesetz ihre Zustimmung gaben. In größter Erregung erklärte der Minister, daß sich die Regierung trotz dieser Mißbilligung von ihrem Berufsschulpolitik nicht abhalten lassen werde. Dem Landtag eine Vorlage über Sparmaßnahmen im Berufsschulwesen zu unterbreiten. Ein Sturm der Entrüstung erhob sich, als der Minister seinen Parteifreunden angelehnt ihrer Haltung mit erhabener Stimme jurist. Sie haben ja nicht gewußt, was Sie tun! Für die Forderung der Landvolkpartei, das Berufsschulwesen mit dem Ziele weiterer Ersparnisse zu vereinfachen und rational zu gestalten, fand sich keine Mehrheit, da auch hier die Demokraten sich nicht mit der Opposition einigten. Mit dieser Mißbilligung ist eine Entschärfung der linken Annahme, die als Sparmaßnahme im höheren Schulwesen Vereinfachung und Vereinheitlichung der Organisation der höheren Schulen verlangt. Die durch Sparmaßnahmen im höheren Schulwesen freizumachenden Mittel sollen für den...

weiteren Ausbau und zur Hebung der Leistungs-fähigkeit der Volkshoch- und Berufsschulen Verwendung finden.

Demersenten sind noch einige Beschlässe: Der Landvolkpartei-Vortrag, das Pädagogische Institut Jena abzubauen, fand keine Mehrheit. Das gleiche Schicksal hatte ein kommunistischer Antrag, an der Univerfakität Jena eine - man höre und Professore für Marxismus und Sozialpolitik einzurichten. Die üblich verlaufene Schlägermenschur wurde auch des näheren erörtert. Doch fand sich, obwohl die Demokraten mit der linken (linken), für einen sozialdemokratischen Antrag, der die Einstellung der Schlägermensuren verlangte, keine Mehrheit.

Für Freilassung der „Feme“-Täter Göttingen, 20. Juli.

Die Ortsgruppe Göttingen der Deutschen Arbeitervereine hat eine große Kundgebung für Freilassung der „Feme“-Täter. Nach der Rede des Redners a. D. Göttinger wurde eine Entschließung angenommen, in der die verurteilten Verurteilten um scharfsten Protest gegen die Femeheile umf. Sie fordern einstimmig die baldige Freilassung der Verurteilten, da sie sich mit ihrer ganzen Person für die Erhaltung des Staates eingesetzt haben.

Kleine Provinz-Nachrichten

Nürnberg. Der seit einigen Jahren hier anwesige Dr. med. Rath hat das durch die Firma „Deutscher Bau- und Holzwaren“ und durch die „Deutscher Bau- und Holzwaren“ für Stahl und Holz, Berlin W 8, finanzierte Gebäude zur Aufhebung des Eigenheimgedankens genehmigt. Erfrülicht ist es, daß es diesmal einen Aufseher, der besonders unter dem Wohnungssektor zu leiden hatte. Dr. Rath bewohnt seit drei Jahren mit seiner Familie ein möbliertes Zimmer.

Magdeburg, 20. Juli. Auf der Rückseite der Elbe erkrankt der 10jährige Erms beim Baden. Der junge Mann war erkrankt im Wasser gegangen. Vor den Augen seiner Begleiter ging er unter und kam nicht wieder an die Oberfläche.

In den Fluten umgekommen Göttingen, 20. Juli.

Beim Baden im Reptunsee verunglückte sich mehrere junge Leute mit „Waffenreife“. Möglicherweise wurde der 18jährige Maurer Reitenbach vom Ufer und ertrank. Trotz sofortiger Rettungsarbeiten konnte seine Leiche noch nicht geborgen werden.

* Magdeburg, 20. Juli.

Auf der Rückseite der Elbe erkrankt der 10jährige Erms beim Baden. Der junge Mann war erkrankt im Wasser gegangen. Vor den Augen seiner Begleiter ging er unter und kam nicht wieder an die Oberfläche.

Ein Lohngelddrücker gefaßt Oldes, 20. Juli.

Die Arbeiter Warkusch genannt Schneide (Vater und Sohn), die mit 10000 Mark Lohngeblieben, die sie beim Einbruch in die Warkuschsche Fabrik gestohlen hatten, schließlich waren, sind in Mainz gefangen worden und der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Freigewordener wurde ergriffen, als er verurteilt, sich für die Fremdenlegion anwerben zu lassen, während der alte Schneider bei einem Einbruchdelikt gefangen worden war. Bisher richtete sich noch nicht bekannt, ob die Angekl. noch in die Weite weislicher Mittel aus dem Diebstahl waren; es ist aber anzunehmen, daß sie den großen Betrag bereits vergeblich hatten, da sie schon wieder neue Straftaten im Schilde führten.

Basaltwerk am Meißner Gschwede, 20. Juli.

Nachdem der Braunkohlenbetrieb am Meißner Hügelwerk worden ist, beginnt sich eine neue Wäldung zu entwickeln. Die Wäldung, die sich in Mainz befinden werden, sind noch in die Weite weislicher Mittel aus dem Diebstahl waren; es ist aber anzunehmen, daß sie den großen Betrag bereits vergeblich hatten, da sie schon wieder neue Straftaten im Schilde führten.

Tobjuchtsanfall auf der Anlagebank Erfurt, 20. Juli.

Mittlich hatte sich der 56 Jahre alte Arbeiter Reuter-Erfurt wegen Diebstahls vor dem Schranken des Gerichts zu verantworten. Als der Staatsanwalt 2 Jahre und 3 Monate Gefängnis, sowie 5 Jahre Ehrverlust für seine Straftaten beantragte, erlitt der Angeklagte plötzlich einen Tobjuchtsanfall und wurde aus dem Anlagebank zu bringen, um sich auf den Hauptbefehlungsgeugen zu fügen. Dem dienstlichen Polizeiwachmann und einem Kriminalbeamten gelang es schließlich, den Wütenden zu bändigen. Die Verhandlung mußte auf einige Tage unterbrochen werden. Bei Wiederaufnahme der Verhandlung rief der Angeklagte mit megewandter Bewegung: „Machen Sie mit mir, was Sie wollen!“ Als das Urteil verhandelt wurde, das gemäß dem Antrag des Staatsanwalts lautete, bekam Reuter einen erneuten Tobjuchtsanfall. Den drei Beamten nur mit Mühe einzubändigen vermochten.

Historische Funde Gifhorn, 20. Juli.

Beim Umbau des Stadtschlosses hat man interessante Funde aus dem mittelalterlichen Eisenad gefunden. In den Mauern befanden sich Gefäße, wertvolle Fensterumände und ein Teil eines Grabsteines aus dem Jahre 1303, die nachträglich aus alten Kirchen und Häusern stammen, und zuletzt bei Schloßbesuch vor abgerissen und an alten Kirchengebäuden verwendet worden sind. Die Funde wurden dem Thüringer Museum aufgeführt.

Dabei bei Witten. Nächst feierte der Landwirt Hermann Beyer von hier mit seiner Gattin das 85te silberne Hochzeit.

Werber für die Fremdenlegion?

Göttingen, 19. Juli.

Nachts wurde auf der Landstraße ein 18jähriger Schüler von den Insassen eines vorbeifahrenden Autos aufgefordert, einzusteigen. Als er dies ablehnte, erhielt er einen Schlag über den Kopf, so daß er dem Auto folgen mußte. Beim Heranziehen eines anderen Autos ergriffen die Leute - handelte sich offenbar um Werber für die Fremdenlegion - die Flucht. Der junge Mensch wurde in demselben Zustand in die elterliche Wohnung gebracht.

Weißenfels Kirchliche Nachrichten

Gemeinliche Gemeinde Weißenfels (Halle). Gottesdienst am 8. Sonntag nach Trinitatis. - Kollekte für die Weißenfeler Wohlfühlkassen.

St. Marienkirche. Sonntag, 9. Juli. Weiße u. Abendmahl. Sonntag, 10. Juli. Weiße u. Abendmahl. Der Kirchenrat hat sich über den Ferien aus. - Hauptversammlung am Sonntag, 11. Juli. In Anwesenheit des Gemeinlichen Rates und des Pfarrers. Sonntag, 12. Juli. Weiße u. Abendmahl am Sonntag, dem 20. Juli. St. Trinitatis am Sonntag, dem 24. Juli. St. Trinitatis am Sonntag, dem 28. Juli. St. Trinitatis am Sonntag, dem 1. August. St. Trinitatis am Sonntag, dem 5. August. St. Trinitatis am Sonntag, dem 9. August. St. Trinitatis am Sonntag, dem 13. August. St. Trinitatis am Sonntag, dem 17. August. St. Trinitatis am Sonntag, dem 21. August. St. Trinitatis am Sonntag, dem 25. August. St. Trinitatis am Sonntag, dem 29. August. St. Trinitatis am Sonntag, dem 31. August.

Das St. Marien in neuen Gewänden. Schon lange wirkte die Außenfassade des Rathhauses überholungsbedürftig. Nunmehr präzisiert sich das Rathaus im kommenden Herbst. Die Turmwerke, ein Relikt aus der Reformationszeit, sind freilegend in der neuen Verkleidung. Die Fassade der Oberstadt geben mit ihrer hellgelben Farbe dem ganzen Gebäude ein frisches Bild, was durch den rohen Farbfest der Fenster und Pfeiler noch mehr belebt wird. Das hübsche Grau-Blaue des gekamerten Unterbogens bildet eine gelungene Ergänzung.

Am 20. August feiert haben heraus! Vertreter der einziehenden deutschen Turnvereine freudiger Erinnerung, sorgt dafür, daß ihnen die Stadt Weißenfels untergeben bleibt.

Sein Antanall geteilt. Als die in Erfurt zu Besuch weilende Frau Wehert ihr dreißigjähriges Irenelkind dem Lebenspartner reiten wollte, wurde sie von dem Auto erfaßt und schwer verletzt. Im Krankenhaus ist die Hüftknochen gebrochen.

Stierknecht. Scherz i. A. Bernhard Schlegel, 73 Jahre alt, in Friedrichsroda (Zeitung).

Zeit

Schneefest. In der Möbelfabrikerei Schoppe in Tze brach ein Brand aus. Die Löscharbeiten wurden durch den starken Wassermangel sehr erschwert. Der Schaden ist auf 100.000 Mark zu veranschlagen. Vermutlich wird glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Die bürgerlichen Stadtverordneten freileben. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde wiederum das Freileben der bürgerlichen Abgeordneten freigelegt. Von diesen wurde nicht geteilt, daß sie bereits anderweitig ihre Zeit zu verbringen hätten, da der Freileber nicht habe, in den nächsten zwei Monaten keine Sitzungen abzuhalten. Vom Vorleser wurde daraufhin mitgeteilt, daß falls nichts Dringliches vorliegt, am Anfang September keine Sitzung stattfinden werde.

Weißenfels Familien-Druck-sachen

Diaktorica-Cafe Weißenfels (S.), Jüdenstr. Vornehmstes Familien-Café am Platze. Täglich Künstler-Konzert - Eigene Konditorei.

Haustürst-Cafe Familien-Tages-Konditorei

Ferry Pannas-Cafe Halle Parkhof - Omnibusstation. Täglich nach dem ungar. Geigenkünstler. Gute Stuben u. Etage. Vornehmster Spezial-Wein- und Oestler-Bier-Ausschank.

Verpachtung.

Ein in der Nähe von Weißenfels gelegenes Wäldung mit ca. 100 Morgen Feldgrünflächen ist mit der anliegenden Ernte sofort zu verpachten. Das vorhandene Lebersee und gute Inventar ist vollständig zu übernehmen. Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Nachtsanwaltschaft Weißenfels a. 6. Gyprenger, und Notar.

Gollenkamp Weißenfels, Am Markt

Führendes Spezialhaus für Herren- u. Damen-Deftalsens

Handel

Der Einheitsverband gegründet

Bekanntmachung des landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes

Nach der Mitgliedschaften der landwirtschaftlichen Genossenschaften wird mit Wirkung vom 1. Juli 1928 der Einheitsverband der landwirtschaftlichen Genossenschaften gegründet...

Ein neues Pachtrecht?

Von Dipl.-Landwirt Dr. Geske

Am 30. September tritt die Pachtgesetzordnung außer Kraft. Eine Notwendigkeit zur Verlängerung dieses ausgedehnten Lebensgesetzes ist nach Wiederholte gebotener Beschleunigung und früherer Wahrung nicht einzutreten...

Reform des Pachtrechts

ausgearbeitet, die schärfsten Widerspruch der eigenen Landwirtschaft herausfordert. Der Entwurf bedeutet in seinen Grundzügen nichts anderes als ein ganz einseitiges Entgegenkommen gegenüber gewissen zahllosen Erträgen der Pächter, ohne diesen die von der Ertragssteigerung tatsächliche Vorteile zu bringen...

Das Risiko des Betriebes

in guten und schlechten Jahren ausnahmslos von dem Pächter übergeht, während sich der Eigentümer mit einem festen Gehalt begnügt, der überdies nicht nur für die Wohnverhältnisse, sondern auch für Steuern, Reparaturen und Versicherung einen festen Anstoß zu bringen ist...

Der neu geschaffenen Pächterämter

die damit einer Teil der Aufgaben der Verwaltungsgerichte übernehmen, eine notwendige Änderung der Pachtbedingungen, entsprechend der Möglichkeit, das heißt also, daß der Pächter über den von ihm selbst veranschlagten Wert hinaus mitteilen kann und dessen nach Überweisung eine nachträgliche Korrektur der Pachtbedingungen verlangen kann...

Genehmigung des Pächters

erlebt werden kann. Diese Genehmigung soll davon abhängig sein, daß das Pachtamt nach den Bestimmungen des Pachtgesetzes...

Grundrissen einer rationellen Betriebsführung, die Melioration für zweckmäßig hält, daß der Wert des Grundstücks auch über die Pachtbauer hinaus dadurch erhöht wird und daß schließlich dem Pächter kein finanzielles Verfallensrisiko durch unter Umständen eines Kreditrisikos die Tragung der Kosten zugeworfen werden kann...

Nach in andere Richtung übertrifft der Entwurf durchaus den bisherigen landwirtschaftlichen Gesetzen. So soll der Pächter z. B. das Recht haben, auch gegen den Willen des Verpächters, aber mit Zustimmung des Pächters, derzeitig aus dem Pachtverhältnis auszusteigen, wenn er einen anderen Pächter beibringt...

Wenn auch die üblichen Ausbesserungen an Weiden und Wirtschaftsgütern sowie an Wegen und Straßen dem Pächter zur Last fallen, so soll doch der Entwurf dem Verpächter...

zur ungenügenden Lieferung der Viehfleische zwingen. Der übliche automatische Ablauf der Pachtung nach einer festgesetzten Zeit soll fortan in jeder Stelle durch ein mindestens ein bis zwei Jahre zuvor auszusprechende Kündigungserklärung, die jedoch nur bei gleichzeitiger Verpflichtung von vier hiesigen Grundbesitzern befristet ist, abgeändert werden...

Über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

Die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Neuerungen, die infolge ihrer einschneidenden Natur eine eingehende Prüfung durch den Pächter, die Früchte seiner Arbeit zu sichern und ihn vor Ueberforderung zu schützen, nach den wirtschaftlichen Erfordernissen der Verpächter gerecht werden...

Der Brauntollenbergbau im Juni

Im mitteldeutschen Brauntollenbergbau...

Im mitteldeutschen Brauntollenbergbau betrug die Kohlenförderung im Juni 1928 bei 26 Arbeitstagen auf 9 028 251 Tonnen gegen über dem Vormonat mit 9 290 570 Tonnen...

Im rheinischen Brauntollenbergbau betrug die Kohlenförderung im Juni 1928 2 438 081 Tonnen im Mai 1928 2 410 955 Tonnen und im Juni 1927 2 370 784 Tonnen...

Die Förderzahlen im bayerischen Brauntollenbergbau stellen sich wie folgt: im Juni 1928 90 909 Tonnen, im Mai 1928 102 775 Tonnen, im Juni 1927 92 587 Tonnen...

Erhebungen über die deutsche Milchzuckerzeugung

Das Fehlen von zuverlässigen statistischen Material über Produktions- und Absatzverhältnisse in der deutschen Milchzuckerindustrie...

Überlegung der Raab-Rabenstein-Werke? Der Magistrat von Wiesbaden hat über den Antrag der Raab-Rabenstein-Werke in Kassel...

Die Schleswig-Holsteinische Möbelherstellungsgesellschaft m. b. H. eine Folge den Konsums angehend. Durch den Zusammenbruch der Muttergesellschaft werden auch eine Reihe Tochtergesellschaften betroffen...

Der Zweck der Gesellschaft, deren Aufsichtsrat der Oberpräsident, der Landeskaupmann, fünf Abgeordnete und fünf Sachverständige angehören, sollte sein, die minderwertlichen Volkskreise mit preiswerten Möbeln und Annehmlichkeiten zu versorgen...

Doch das praktische Ergebnis des nunmehr abgeschlossenen Experimentes der öffentlichen Hand ist völlig negativ. Alle steuerlichen Befreiungen und beherrschenden Befreiungen haben nicht vermocht...

Schwere Entschädigungen in Kanada. Der von der kanadischen Regierung veröffentlichte Bericht über die Weizenerteile wird als günstig für die deutschen Kreise angesehen...

Einigung Auftrags-Saargras? Die Einigung zwischen der Auftrags A.-G. und den Trägern der Saargras-Vertragsgesellschaft...

Waldenfabrik Rudolf A. Wolf & Co. Walden. Das Unternehmen hat kürzlich eine größere Zahl von Aufträgen empfangen...

Dresden-Leipziger Schnellpressen-Fabrik A. G. Goswig. Am 31. Mai abgelaufene Geschäftsjahr 1928/29 hat einen befriedigenden Verlauf genommen...

Frankreich

19. Juli.

Bei dem drei Tage lang bei Reims. Ein wochenlanges Aufgebot...

Frankreich

19. Juli.

Am Freitag nach einem Zug. Seine Fahrt...

Frankreich

19. Juli.

Es mußten die 2000 Mann...

Frankreich

19. Juli.

Der Versuch des Abfluges...

Frankreich

19. Juli.

Die Profiteure der...

Frankreich

19. Juli.

Die deutschen Zuckerfabriken im Juni

Da die Verarbeitung...

Die Verarbeitung...

Frankreich

19. Juli.

Die deutschen Zuckerfabriken im Juni

Da die Verarbeitung...

Die Verarbeitung...

Frankreich

19. Juli.

Die deutschen Zuckerfabriken im Juni

Da die Verarbeitung...

Die Verarbeitung...

Wochenbericht vom Zuckermarkt

Am Verbrauchs- und Zuckermarkt hat die Geschäftslage in der abgelaufenen Woche noch nachgelassen. Gestern Sonnabend wurden die Preise um 12 1/2 Pfennig für 50 Kilogramm erhöht. Anfangs sträubte man sich sehr, die neuen Forderungen zu bewilligen, doch kam es später zu Umläufen. Die Zentrale und vor allem die Abgeber an allen Plätzen und Läden auch verschiedene Geschäfte haben, sie nicht veräußert. Auch für neue Ernte wurden am Sonnabend Höchstpreise herausgegeben. Soweit bekannt, hatte nur eine mitteldeutsche Raffinerie etwas Geldschicht. An den letzten Tagen wurde der Verkehr vollständig. Man will die neuen Forderungen nicht bewilligen, und vor allem will man erst das Resultat der Berliner Verhandlungen abwarten, ehe man neue Umläufe tätigt. Aus diesem Grunde wurde auch die billiger anbietende Zentrale nicht los. — Auch am Rohzuckermarkt hat der Verkehr nachgelassen. In den ersten Tagen nahm eine mitteldeutsche Weiskunde eine Partie ab. Von den mitteldeutschen Raffinerien sei jetzt nur eine etwas Interesse für fruchtigere Ware. Da auch der Export nur bereitzustellen Interesse findet, fanden die im Markt befindlichen Umläufe keine Beachtung, auch Verkaufstermine verliefen resultatlos, weil die abgehenden Gebote den Fabrikanten nicht genigten. Schließlich ist ein Teil der Ware zu beurteilen. Hier möchte sich namentlich die harte Zurückhaltung der Raffinerien sehr bemerkbar machen. — In den ersten Tagen nahm eine mitteldeutsche Weiskunde eine Partie ab. Von den mitteldeutschen Raffinerien sei jetzt nur eine etwas Interesse für fruchtigere Ware. Da auch der Export nur bereitzustellen Interesse findet, fanden die im Markt befindlichen Umläufe keine Beachtung, auch Verkaufstermine verliefen resultatlos, weil die abgehenden Gebote den Fabrikanten nicht genigten. Schließlich ist ein Teil der Ware zu beurteilen. Hier möchte sich namentlich die harte Zurückhaltung der Raffinerien sehr bemerkbar machen. — In den ersten Tagen nahm eine mitteldeutsche Weiskunde eine Partie ab. Von den mitteldeutschen Raffinerien sei jetzt nur eine etwas Interesse für fruchtigere Ware. Da auch der Export nur bereitzustellen Interesse findet, fanden die im Markt befindlichen Umläufe keine Beachtung, auch Verkaufstermine verliefen resultatlos, weil die abgehenden Gebote den Fabrikanten nicht genigten. Schließlich ist ein Teil der Ware zu beurteilen. Hier möchte sich namentlich die harte Zurückhaltung der Raffinerien sehr bemerkbar machen.

England vor einem Aussenarbeitsstempel

Verhandlungsabbruch im Baumwollindustriefreit

In Manchester fand eine gemeinsame Tagung der beiden großen Arbeitgeberverbände der britischen Baumwollindustrie und der wichtigsten Gewerkschaften statt, an der insgesamt 140 Vertreter teilnahmen. Die Verhandlungen, die dem Zweck galten, den durch die Abkündigung der Abende um 12 1/2 Prozent drohenden Streit in der Industrie, der zur Ausperrung von 500.000 Arbeitern am 29. Juli führen würde, beizulegen, fanden unter einer sehr drückenden Atmosphäre statt. Der Sitzungsaal wurde in einem Umkreis von 15 Metern rufschalllos von allen Personen verlassen, die nicht als Vertreter oder Beamte Zutritt hatten.

Die Entzinsfinanzierung

Die Lage der deutschen Landwirtschaft hat sich gegenüber den Erwartungen in keiner Weise gebessert. Alle Hilfsmaßnahmen, die ergriffen wurden, waren doch nur Tropfen auf einen heißen Stein, und die allgemeine Kapitalknappheit und die drückenden Schuldenverpflichtungen sind in diesem Jahre ebenso vorhanden wie im Vorjahre. Da schon im normalen Jahre zur Befriedigung der deutschen Getreide- und innerhalb eines bestimmten Zeitraumes ganz erhebliche Kapitalmengen erforderlich sind, so wird dieses Problem in einer Zeit, wo weder der Produzent über genügend Kapital verfügt, um mit dem Bedarf längere Zeit zu warten, noch der Staat es ihm, um es ohne prompte Verwertigungsmöglichkeiten einzulagern, zum besonders dringenden. An der Zeit nach der Einbringung der Ernte hat die überwiegende Zahl der Landwirte stets besonders viel finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen, die teilweise gegenwärtig schon bis in die Zukunft hinaus erstattet werden müssen. Es besteht daher die Gefahr eines hohen Leberangebots von Getreide und damit eines Preiszusammenbruchs. Durch die Entzinsfinanzierung, die den Landwirten die Möglichkeit gibt, ihr Getreide innerhalb einer Dreimonatsfrist zu dem Termin zu verkaufen, werden ihnen am natürlichsten erwidert, wird das Angebot auf eine längere Zeitspanne verteilt. Zwar kann die Entzinsfinanzierung nicht die Gesamtentlastung der Preise bewirken, wie sie im wesentlichen durch die Weltmarktlage bestimmt wird, aber sie kann für landwirtschaftliche Betriebe auf wirtschafts- und handelspolitisch Gebiet notwendig.

Vor einer Wendung im Sinnes-Prozess?

Berlin, 20. Juli. Zu den Verhandlungen im Sinnes-Prozess wird noch folgendes gemeldet: Der Vertreter des Angestellten Schmeidl, Rechtsanwalt Walder, erklärte zu Beginn der Sitzung, ihm sei eine Umwälzung des Verfahrens im Original ausgegangen, die für den Verlauf des Prozesses von ausschlaggebender Bedeutung sein könne. Nach längeren Ausführungen zum Rechtsanwalts Walder zu dem Ergebnis, daß die Strafverordnungen des Anzeigenschlichtungsgerichtes, insbesondere Paragraph 56, die Anwendung des Betrugsparagrafen 263 des Strafgesetzbuches auslösten und daß die Angeklagten somit wegen versuchten Betruges nicht bestraft werden könnten.

Betriebsratkonferenz der J. G. Farben

Donnau, 20. Juli. Am Sonntag tagten in Frankfurt a. M. die dem Gesamtverband deutscher Angestellten-Gewerkschaften angehörenden Betriebsräte der J. G. Farbenindustrie. In der Sitzung wurde zunächst die Lage der J. G. Farbenindustrie, die sich als eine recht günstige erweist, besprochen. In der Sitzung wurde zunächst die Lage der J. G. Farbenindustrie, die sich als eine recht günstige erweist, besprochen. In der Sitzung wurde zunächst die Lage der J. G. Farbenindustrie, die sich als eine recht günstige erweist, besprochen.

Die Verwertung von Getreidebeizen

Die Preisstelle der Landwirtschaftskammer weist darauf hin, daß die Getreidebeizen, vor allem die Trodenbeizen, giftig sind und daß bei ihrer Verwendung gewisse Vorkehrungen zu treffen sind. Es ist unbedingt notwendig, daß der Beginn der Weize in der Nähe befindliches Maß- und Futtergetreide, Futtermittel und ähnliches zum Schutz gegen den Weizenausgang sorgfältig mit Säen und Planen abgedeckt. Im Interesse einer möglichst sicheren Züchtung der Getreidearten darf nicht gefürchtet, was die bisher ungenutzte Zulässigkeit der Verwendung von giftigen Pflanzenschutzmitteln in Frage stellen könnte. Eine Zulässigkeit bei der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln gewährt die Entscheidung der Landwirtschaftsbehörde. Im Interesse der Landwirtschaft selbst überauswichtig zu bezeichnen wäre.

3. Internationale Reidenberger Messe

Die Reidenberger Messe (Textil- und Allgemeine Warenmesse) findet in diesem Jahre vom 17. bis 23. August statt. Den Messebesuchern aus Deutschland wird, wie der Deutsch-Österreich-Ungar. Wirtschaftsverband in Berlin mitteilt, die bis jetzt in der Einreise in die Tschechoslowakei bestehende Schwierigkeit durch die Ausstellung der Reisepässe und der Messe-Legitimation, die von der Deutsch-Österreich-Ungar. Wirtschaftsverband in Berlin W 57, Postbamerstraße 74, ausgestellt wird, nunmehr leicht gemacht.

Keine Einschränkung der Reporthörte

An der Berliner Freitag-Börse gingen Gerüchte um, daß die Banken beabsichtigten, ihre Reporthörte einzuschränken. Auf Anfrage hat maßgebende Bankfunktionäre, daß diese Gerüchte ungenau sind. Es ist keine Einschränkung der Reporthörte beabsichtigt, wie man überhaupt die Wünsche des Weltmarkts nicht zu berücksichtigen beabsichtigt, wie es teilweise geschieht. Man beweist insbesondere auf dem Weltmarkt, daß das Reich den Banken den Weltmarkt den erhaltenden Kredit aus dem Anleihegeschäft zurückgeben wird.

Halle'sche Börse

Table with market data for Halle, including various commodities and their prices. Columns include item names and prices in different units.

Getreide und Produkte

Table with market data for grain and products, including wheat, rye, and other commodities. Columns include item names and prices.

Metalle

Table with market data for metals, including silver, gold, and other precious metals. Columns include item names and prices.

Textilmarkt

Large table with market data for textiles, including various types of cloth and their prices. Columns include item names and prices.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a continuation of an article or a list of items.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a continuation of an article or a list of items.



Der herbeigekommene Regen

Eine Humoreske aus Ungarn Von Otto Erich Lemmer-Balle

Daniel Eröschen war ein schäblicher ungarischer Unbesitzer der besten Art. Friedlich bewirtschaftete er seine in Kuruzoo gelegenen lech-

zige, ein fruchtbares Hügelchen auf dem Kopfe, soeben fertig. 'Gut gut!' San-Ceris lag vier gute Bestunden entfernt

Doch hier hätten die Mäder plöglich zu Irtschen auf die Hüfte der Stoffe in den Koffagen zu führen auf. 'Was war das?' Die beiden jungen Pferde witterten die Heimat

'Gnädiger Herr, befehlen? Ich wünsche allerseits einen guten Abend.' 'Sag er mir, hat es hier nicht geregnet?'

Filme der Woche

Der umfrittene Konflikt

Ein Londoner Fachblatt hat kürzlich in der Frage des Konflikts eine Abstimmung veranstaltet, die folgendes bemerkenswerte Ergebnis hatte: Frage: 'Sollen Sie Sprechfilme vor?' 56 Prozent für Antwort: Nein.

daß er sich, in allzu würdiger Auslegung des Bibelwortes von dem Dorfschinken der anberangte, vor verfallener Erde von Soho mißhandelt hätte. Später wird er so sanft und lamm-

'Dudettein Weiß'

Das wäre dieses Werk ohne Maria Corba, eine der ganz Großen der Filmbühne! Ohne sie wäre dieser Film ein Stückchen. Es gehörte schon ihre

'Der König von Soho'

Soho ist Londons schickmüßiges Viertel, und den Schlimmsten aller Bösen, Will, nennen sie den Herrscher von Soho. Mit dem aber hat es folgende

Spione auf See

Roman von Edwin Demel

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6 6. Fortsetzung. 'Heber seine Schulter hinweg guckte mit einem

vorgedrehten Stamme verschlossen, und zwar von unten. Auf ihr Klappen und Klappen erfolgte keine Antwort. Nun wurde die Sache mit gemeldet, und

schon zu spüren. Das selbst sah mit ziemlich eingeklinkenem Gesicht am Weltende und blühte

'Nichts, gar nichts! Ich schlief abends zur gewöhnlichen Zeit ein und erwachte erst heute früh



Das neue Buch

Afrika. Erster Teil: Allgemeine Uebersicht. Von Dr. Franz Herberich, o. Professor an der Universität Bonn. Verlag: Ferdinand Schöner, Breslau. In Solbaleinen gebunden 8,50 Mark.

Am 1. 1. 1918 vor den Volkswirten bedeutet im Genuß ihrer Einzelheiten ein Ereignis, das nur unter ruffischen Verhältnissen und nur mit fiktiven Köpfen denkbar ist. In überaus padenden Wörtern stellt sich vor dem Leser ab, wie ein ganzer Staat, Bevölkerung und Arme, auf dem einzigen Schienentrang, der die Uralstädte Sibiriens durchkreuzt, der alles übernehmenden Volkswirtschaftlichen Welle zu entziehen trachtet. Das einigartige Geschehnis, wie Sibiriens Bürger, Beamte, Soldaten, Offiziere, Männer und Weiber wie auch ein einziger breiten Theater aus Dunkel eines unbekanntes Berges in den Untergang stürzen — diese ungeheure Dramatik hat Burgard Breiner in völlig neuer Form der künstlerischen Behandlung zu einem Romanwerk gestaltet, das jeden auf's angestreifte packen und erschauern muß.

„Als Hittensacht“. Von Josef Kessel. Aus dem Russischen übertragen von Emil Geisberg. Aus der Folge: Romane der Welt, Verlag E. S. Mittler, Berlin W. 60. In Solbaleinen gebunden 2,85 Mark.

„Der Weg zur Freude“. Von Max Brand. Aus dem Amerikanischen übertragen von Helmut Bessel. Aus der Folge: Romane der Welt, Verlag E. S. Mittler, Berlin W. 60. In Solbaleinen geb. 2,85 Mark.

Berg-Wintergerste führend. Ergibt hohe sichere Erträge. Eduard Meyer & Co. & F. F. F. (Thüringen).

Dächer aus Original-Siegener Pfannenblechen. Original-Siegener Dreiecksdachziegel.

Wäschemangeln. Ernst Herrschuh, Sigmaringer-Str. 232.

100 Kutschwagen. Zunder, Luisenstraße 22.

Die Angst für zirka 0,25 RM. pro Tag. Garantie-Tresor.

Samilien-Druckmaschinen. Otto Diehle, Kunstbrüderlei.

Wer sparen will. Original-„Adler“-Progress-Konservengläser.

C. S. Hölzke, Halle (Saale). Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen.

Miet-Auto. 29337. Fahren all. Art.

Spezial-Handarbeiten. Selene Friede, Halle (Saale).

Gummimantel-Klebeband. Krankheitsfällen.

Plissée. gut, schnell preiswert.

29.- kostet die Anzüge eines modernen Anzuges.

Frau Lünse. Doptologin und Gynälogin.

Danksagung. Oberfeldarzt Dr. Dröbber.

Rolläden. Richard Flemming.

Stempel-Plank. Friedrichs.

Friedrichs. Ihre Schuhe drücken!

Lundenberg. Leipzig, 17.

Bei 30° im Schatten!!! AEG VENTILATOR. ELEGANT, ELEGANT, ELEGANT.

Oswald Bode. Automobil-Ersatzteile für fast jede deutsche Marke.

Richard Flemming. Staatlich geprüfter Optiker.

Friedrichs. Ihre Schuhe drücken!

Westfalia KLEINMELKER. DIE BESTE HILFE IN WIRTSCHAFTEN mit 4-10 KÜHEN.

Am 17. November... General Horn in München

General Horn in München... Beginn des III. Reichstages

Anglikanische Kirchen und Sozialisten... Anteilnahme in die kommenden Staatsverträge

Britische Willtür in Deutsch-Südwest... Nach nunmehr aus dem ehemaligen Deutsch-Südwest

Englands Appetit auf Ostafrika

Seite Haltung des Genfer Mandatsausschusses

Genf, 20. Juli. Der Mandatsauschuss des Völkerbundes hat seine Tagung mit der Annahme eines umfangreichen Beschlusses an dem Tag beschlossen...

Der Mandatsauschuss des Völkerbundes hat seine Tagung mit der Annahme eines umfangreichen Beschlusses an dem Tag beschlossen...

Der Mandatsauschuss des Völkerbundes hat seine Tagung mit der Annahme eines umfangreichen Beschlusses an dem Tag beschlossen...

Der Mandatsauschuss des Völkerbundes hat seine Tagung mit der Annahme eines umfangreichen Beschlusses an dem Tag beschlossen...

10 000 Polizeiverordnungen aufgehoben!

Summt ein preussisches Polizeiverordnungsgebäude?

Berlin, 20. Juli. Der vom preussischen Innenministerium zu Beginn dieses Jahres herausgegebene Erlass durch den die preussischen Regierungsstellen an gemeinen Verordnungen sind, die vor dem 1. Januar 1890 erlassenen Polizeiverordnungen außer Kraft zu setzen, hat zur Folge gehabt, daß bis jetzt insgesamt 10 000 preussische Polizeiverordnungen aufgehoben worden sind...

Das Streerwitz-Attentat

Untersuchung des Täters auf seinen Geisteszustand

Wien, 20. Juli. Der wegen des Attentatsverfuches auf den Bundespräsidenten verhaftete Südböhmische Anton Reiter wurde in mehrtägiger Verhören bei der Polizei über die Vorgänge der Tat vernommen...

Der Mann, der zehn Geschwister hat, macht einen sehr ruhigen Eindruck. Er scheint sich recht darüber klar zu sein, daß die Entlassnahme des Bundespräsidenten auf weltliche und soziale Fragen sehr gering ist...

Druck und Verlag von Otto Ziehe. Redaktionelle Leitung: Dr. Hans-Rudi Geysser...

Stellenangebote. Alleinvertrieb. Herren oder Zirma. Geschirrführer.

Stücke, Mietwohnung, 3-4-Zimmer-Wohnung.

Geldverehr. Vorteilhaftes Kapitalanlage. Unterrichts Französisch Englisch.

Billige gute Pianos. Weltmarken. Grobde Auswahl.

4-Zimmer-Wohnung. Gegen Baukostenzuschuß zu mieten gesucht.

Schreibmaschinen. Billengrundstück. Zweifamilien-Haus.

Saugferkel. Gelegenheitsauf! Schlafzimmer Küche (weiß).

Filet-Becken zu staunend billigen Preisen! Ailes Nähere zeigen unsere Auslagen.

Büglern. Jungere Mann. 21 Jahre alt, praktisch und theoretisch ausgebildeter Schneider.

Suche. Grundstück. Ornduffelle. Veräußerung.

Wiesenheu. Drig.-Gelände. 'Frauenbildnis'. Gruden.

Mercedes-Benz. Verdingung. Die Ausführung der Tischlerarbeiten (rund 100 Türen und Fenstertüren) zur Erweiterung der Reichsbahndirektion Halle (Saale) soll im ganzen über in 3 Wochen hergestellt werden.

Freischweizer. Mameill. Jungere Mann. 21 Jahre alt, praktisch und theoretisch ausgebildeter Schneider.

Neelles Pferd. Kinderpony. Dittberonen. Serkel, Läufer u. Sutterichweine.

Verdingung. Die Ausführung der Tischlerarbeiten (rund 100 Türen und Fenstertüren) zur Erweiterung der Reichsbahndirektion Halle (Saale) soll im ganzen über in 3 Wochen hergestellt werden.

Verdingung. Die Ausführung der Tischlerarbeiten (rund 100 Türen und Fenstertüren) zur Erweiterung der Reichsbahndirektion Halle (Saale) soll im ganzen über in 3 Wochen hergestellt werden.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung zeigen an
Otto Kretzschmar u. Frau Ella geb. Marlini.
Halle (Saale), den 20. Juli 1929.

**Friedel Gerhardt
Kurt Krause
Verlobte**
Benkendorf Halle
Juli 1929

Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“
Inhaber: Hermann Gericke
Fischelstr. 9/11, Fernruf 22557
Bestattungen - Überführungen
Eigener Automobil-Überführungswagen
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnisvereins
Vereins Deutscher Herold

Statt Karten.
Heute abend 10 Uhr verschied unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der **Rentier Otto Boltze** im 87. Lebensjahre.
im Namen aller Hinterbliebenen **Otto Boltze.**
Gimr. 12, des 19. Juli 1929.
Beerdigung findet Montag nachmittag 1/3 Uhr statt.

Todesfälle
Carl Kierke, 63 Jahre, Halle, Gabelbergstraße 5. Beerdigung Montag 12 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Getraubendriebofes aus. - Carl Günther, 65 Jahre, Halle, Goethestraße 18. Beerdigung Montag 10 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Getraubendriebofes aus. - Emil Beutlich, 65 Jahre, Gießerstraße Dienstag 14 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Getraubendriebofes aus.

Hallesche Beerdigungsanstalt „Piefar“
Inhaber: Max Burkelt
Klosterstr. 4, Fernruf 2337
Bestattungen täglicher Art. Überführungen. Eigene Automobil-Überführungswagen.
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnisvereins a. G. Deutscher Herold.

**Zurück
Dr. med. John**

**Verreist
Max Kertzscher u. Frau**
Spezialisten für Massage u. Fußpflege
Glancheim Str. 27 (Ecke Jacobsstr.)

**Von der Reise zurück
Dr. Gabriel**
Zahnarzt.

**Lungenfacharzt
Dr. med. Herbert Winkelmann**
Barfußwegstr. 11
ist verreist vom 20. Juli bis 4. August.
Vertreter:
Lungenfacharzt Dr. Grün, Martinsberg 4.
11-1, 4/6-6.

Ich habe mich als **Zahnarzt** niedergelassen.
Dr. Dr. Godduhn
Proußenring 1 I (Am Leipziger Turm)
Sprechstunde 8-1, 3-6, Fernruf 25400

Siedlung Mönchen bei Cottbus
Parr. 8-10 Morgen, für Getreidefarm, Gärtnerei, Siedehaus, Preis: 250-375 Mk. Morg. Günstige Zahlungsbedingungen und Baufinanzierung. Fachmännische Beratung. Wiederanbau u. Siedehaus. Seife-Charlottenberg. Gesteinstraße 11

Käser behaupten
Barths Kaffee ein **Gewinn**
Probieren Sie mal ein solches Mischungsverhältnis.
Ludwig Barth, Kaffeebrenner
Ludwig Barth, Leipziger Str. 80, Tel. 21438, 22120.

**Edelsteine
Edelsteine**

**schwerster
Versicherung**

**50 Stück
Alpaka-
Silber-
Ausstattungen**

**billigsten
Preisen**

**Juweller
Tittel**

**Walhalla
Dr. O. Kleinhahn**
Tel. 285 56.

**Schabung
Gewöhnl. Preis
ab 7 Pf.**

**Ampeln
für
Hosenträger**

Chevrolet

**Parkestrauß
Saalschloß
Brauerei**

**Mittags-Konzert
12-2 Uhr Diners**

**Ball
Dienstag, den
28. Juli, um
dritten Mal „Die
verrückten
Glocken“ an der
Freilichtbühne**

**Rennbahn-
Terrassen
das ideale
Terrassen-Restaurant**

**Modernes Theater
Sonnabend, den 20. Juli:
Einmaliges Gastspiel
der beliebten Tanzkapelle
Marly aus Leipzig**

**Bergschenke
Paris de Saletalea.
Morgen, Sonntag,
nachmittags und abends
Künstler-Konzert**

**Waage & Steiger,
Hoflieferanten, Poststraße 9/10
Juwelen - Gold - Silber**

**Scheint die Sonne
in Ihr Heim so hell
in Ihren Fußboden**
LINOLEUM

Ständiges Lager von ca. 500 Rollen vorrätig.
Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

Arnold & Troitzsch
Grosse Ulrichstrasse 1 Halle a. S. Ecke Kleinschmieden

**Bad Wittkind
Konzerthaus
Mittwoch, den 24. Juli, 8 Uhr
Gr. Tanzabend
mit Feuerwerk!**

**Dr. Möllers
Sanator. Dresden-Loschwitz
Gr. Erfolge - Brosch. fr.
Diät., Schroth-, Fastenkuren**

**Modernes Theater
Sonntag, den 21. Juli, 7 u. 4 Uhr
Konzerte
des Hall. Symphonie-Orchesters.
Leitung: Benno Fikls.**

**Stoffliche Erziehungsanstalt
und Realschule, Jena.**
Am Hang des Landgrabenberges, Kleine Klassen, Spanisch, Wahlprüf., Erziehung zu Disziplin und Fleißbegründung, Turnen, Sport, Handwerkstätten, Schulreisen, Berufsbildung der Schulaufgaben. Abschlußprüfung an der Anstalt. Dr. Sommer

**Zoologischer Garten
Sonntag, den 21. Juli, 4 Uhr
Nachmittags-Konzert
des Hall. Symphonie-Orchesters.
Leitung: Benno Fikls.**

**HAUPTBAHNHOF
WIRTSCHAFT HALLE
BESTE KOCH
BESTE WEINE
BESTE BIERE**

**Werbe-
Drucke**
in erschlageriger Ausführung fertigen wir bei kürzester Lieferfrist. Holen Sie vor Erteilung Ihres nächsten Drucksauftrages auch unser Angebot ein! Muster ausgeführter Arbeiten legen wir Ihnen gerne unverbindlich vor. Verfügen Sie jederzeit über unseren Drucksaachfachmann, der Ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.
Otto Thiele, Großdrucker,
Halle a. S., Leipziger Str. 61/62

„Palmbaum“, Dölau.
Direkt an der Haltestelle Dölau der H. H. E. und 15 Minuten vom Bahnhof Dölau. Vollständig renoviert. Idyll. Garten mit wunderbarem Baumbestand. Großer Saal; große und kleine Versammlungsräume, Kegelbahn. Vorzügliche Küche sowie Getränk. A. Bretschneider.

Grüne Bühne, Harzer Bergtheater
Täglich nachmittags 4 1/2 Uhr:
Sonntag, den 21. Juli - Montag, den 22. Juli
Figaros Hochzeit
Dienstag, den 23. Juli
Der Sturm
Mittwoch, den 24. Juli - Donnerstag, den 25. Juli
Das Käthchen von Heilbrunn
Freitag, den 26. Juli
Figaros Hochzeit
Sonnabend, den 27. Juli - Sonntag, den 28. Juli
Das Käthchen von Heilbrunn

Achtung! Heute Eröffnung!
**Thomaeus-Fotohaus
Geiststraße 16.**
Auch Sie sollen zu den billigen Eröffnungsgewinnen kaufen. Holen Sie sich schnell seine Kamera für Ihre Sommerreise. Am Wünsch Teilhaber. Seltene, kleine, tragbare Kamera. Seltene, kleine, tragbare Kamera. Seltene, kleine, tragbare Kamera.

Billiger Sonntags-Sonderzug
nach Ziegenrück (oberes Saaletal).
Am 4. August 1929 verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse mit 1/2 Fahrpreisermäßigung von Halle S. nach Ziegenrück und zurück. Fahrplanmäßiger Anschluß nach Richtung Ellenburg und Witterfeld nach Halle S. und zurück nach Mücheln und Schaftstätt nach Merseburg und zurück. Alles Nähere im Führer bei den Fahrkartenausgaben. Verkauf der Sonderzugskarten ab 10.30 bis zum Fahrkartenausgang in Halle S. Ammerberg, Merseburg, Geutze, Corbeitz und Ellenburg, sowie in Halle S. bei den bekannten Ausgabefellen. Sollte der Zug wider Erwarten ausfallen, dann geschieht Mitteilung in der nächsten Weise.